

**EINSTELLUNGEN ZUM SUIZID IN DEUTSCHLAND UND ISRAEL - EIN VERGLEICH.**

**FACHBEREICH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND  
PSYCHOLOGIE DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN**

**EINSTELLUNGEN ZUM SUIZID IN DEUTSCHLAND UND  
ISRAEL - EIN VERGLEICH.**

**DISSERTATION**

**ZUR ERLANGUNG DER WÜRDE DES DOKTORS DER  
PHILOSOPHIE AN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN**

**VORGELEGT VON DIPL. PSYCH. GUY SAAR**

**ERSTGUTACHTER: PROF. DR. CHRISTOPH WULF**

**ZWEIGUTACHTER: PROF. DR. JÜRGEN ZIMMER**

**BERLIN, 2005**

**DATUM DER DISPUTATION: 05-JULI-2005**

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

EINLEITUNG

1.	EINFÜHRUNG IN DIE SUIZIDALITÄT	13
1.1	<i>Terminologie</i>	13
1.2	<i>Epidemiologie</i>	22
1.2.1	<i>Allgemeine Suizidrate</i>	22
1.2.2	<i>Angaben zur Fragestellung</i>	24
1.3	<i>Allgemeine Erklärungsmodelle</i>	28
1.3.1	<i>Psychoanalytische Erklärungsansätze</i>	28
1.3.2	<i>Soziologische Erklärungsansätze</i>	38
1.3.3	<i>Medizinisch-Psychiatrische Erklärungsansätze</i>	42
2.	EINSTELLUNGEN UND SUIZIDALITÄT	47
2.1	<i>Der Einstellungsbegriff</i>	47
2.2	<i>Einstellungen zum Suizid</i>	51
3.	ARBEITSHYPOTHESEN	57
3.1	<i>Hypothesenaufstellung</i>	57
3.2	<i>Theoretische Fundierung</i>	58

## EINSTELLUNGEN ZUM SUIZID IN DEUTSCHLAND UND ISRAEL - EIN VERGLEICH.

4.	METHODIK	70
4.1	<i>Suizidforschung und qualitative Methoden</i>	70
4.2	<i>Zu den Arbeitsmethoden</i>	73
4.3	<i>Kritische Bemerkungen zur Methodik</i>	77
5.	ERGEBNISSE	80
5.1	<i>Allgemeine Einstellungen zum Suizid</i>	80
5.2	<i>Unterschiede in Sozialeinstellungen</i>	88
5.3	<i>Ausblick der Ergebnisse</i>	92
6.	DISKUSSION UND INTERPRETATION	96
7.	ZUSAMMENFASSUNG	126
8.	LITERATURANGABEN	134
9.	ANMERKUNGEN	147
10.	TABELLENVERZEICHNIS	161
	ANHANG	162

## LEBENS LAUF



***Beruf:*** Dipl. Psychologe  
***Geburtsdatum:*** 01. November 1970  
***Familienstand:*** ledig  
***Nationalität:*** Deutsch

### ***I Beruflicher Werdegang:***

**03/05** Psychotherapie in Lehrpraxen der Akademie für Verhaltenstherapie in Köln  
**02/04 – 01/05** Ambulante Psychotherapie bei dem Institut der deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie in Hamburg  
**(06/03 – 06/04** Psychiatrisches Anerkennungsjahr an der Universitätsklinik Eppendorf in Hamburg.

- 01/02 – 05/03** Freiberufliche Psychodiagnostik und Begutachtung, psychologische Beratung und Krisenintervention.
- 10/2002** Beginn einer verhaltenstherapeutischen Ausbildung in der deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie in Hamburg.
- 06/00 – 01/02** United Research AG, Hamburg als Forschungsmanager (Sozial- und Kommunikationsforschung)
- 07/98 – 08/01** Rheingold GmbH: Freiberufliche Tätigkeit in Sozial- und Kommunikationsforschung
- 04/97-04/98** Psychotherapeutische Grundausbildung (GT) an der Universität zu Köln (ohne Supervision).
- 11/96-05/97** Praktikum in einer verhaltenspsychologischen Praxis in Köln.

## ***II Hochschulstudium:***

- 10/1992** Studium der Zahnmedizin an der Universität Gießen.
- 10/1993** Wechsel zum Fachbereich Psychologie.
- 07/1998** Diplom Psychologie mit Auszeichnung an der Universität zu Köln.

## ***III Schulausbildung und Wehrzeit:***

- 09/77-06/82** Grundschule „Weizmann“ /Israel
- 09/82-06/88** Das allgemeine Gymnasium Nahariya/Israel  
Abschluss: Abitur
- 01/89-12/91** Militärdienst in Israel , Ausbilder.

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.  
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.